

Implantologie im Fokus des Bayerischen Zahnärztetages

Kooperation: Ein Modell mit Zukunft. Von Dr. Friedemann Petschelt, Vorsitzender des Landesverbandes Bayern im DGI e.V.

Die Implantologie gehört zu den besonders innovativen Gebieten der Zahnheilkunde und hat unser Fach in vielen Bereichen verändert. Entsprechend groß ist das Interesse von Kolleginnen und Kollegen, von denen viele die Implantologie in ihre Praxis integriert haben oder integrieren wollen, und entsprechend bedeutsam ist daher die Fortbildung auf diesem Gebiet.

Von dieser Fortbildung profitieren indes nicht nur jene Kollegen, die selbst implantologisch tätig sind. Die Implantologie beeinflusst als Querschnittsfach inzwischen nahezu alle

Bereiche der Zahnheilkunde und ist in vielen Gebieten eine Option, die es zu berücksichtigen gilt. Darum ist es wichtig, über die Möglichkeiten und Trends auf dem Laufenden zu bleiben. Nicht zuletzt sind Kollegen, die nicht selbst implantieren, angesichts der steigenden Nachfrage ihren Patienten diese Versorgungsform dennoch anbieten wollen, mit den Herausforderungen der modernen Implantatprothetik konfrontiert.

Darum steht der diesjährige Bayerische Zahnärztetag im Zeichen der Implantologie.

Doch damit nicht genug: Zum ersten Mal ist dieser Zahnärztetag auch ein Gemeinschaftsprojekt: Die Landeszahnärztekammer hat nicht nur die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns, sondern - angesichts der Thematik - auch die großen auf diesem Gebiet relevanten wissenschaftlichen Gesellschaften und Berufsverbände mit ins Boot geholt. Damit beschreitet die Landeszahnärztekammer einen Weg, der sicherlich Zukunft haben wird. Denn nicht zuletzt die Implantologie macht deutlich, dass die Kooperation und das Bündeln von Know-how ein Modell mit Zukunft ist.

Insbesondere in der Implantologie wissen wir, dass wir Zahnärztinnen und Zahnärzte für den Erfolg einer



Dr. Friedemann Petschelt, Vorsitzender des Landesverbandes Bayern im DGI e.V. (Foto: Birgit Dohlus)

Behandlung nicht alleine verantwortlich sind. Wir brauchen ein gut aus- und fortgebildetes Team, kompetente Zahntechniker und qualifizierte Assistenten: Implantologie ist Teamwork. Nur im Team können wir die neuen Konzepte umsetzen, die wir im Rahmen der Fortbildung kennenlernen. Darum ist Fortbildung für den Behandler alleine auch nur die „halbe Miete“. Nur wenn auch die anderen Partner im Team sich regelmäßig fortbilden, sind wir gemeinsam erfolgreich. Auch diesem Aspekt trägt der Bayerische Zahnärztetag durch entsprechende Angebote Rechnung. Das macht die Veranstaltung, die im Schnitt rund 1.000 Teilnehmer anlockt, auch in diesem Jahr sicherlich attraktiv. ◀◀

Über den Landesverband Bayern der DGI

Mit 1.800 Mitgliedern ist der Landesverband Bayern der größte in der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI). Wie bei allen anderen Landesverbänden der Fachgesellschaft steht der Kontakt mit der Basis im Mittelpunkt. Zwar ist das Fortbildungsangebot in der Implantologie besonders groß, doch hochwertige, qualitativ wertvolle Veranstaltungen sind nach wie vor gut besucht. Diese bietet der Landesverband Bayern auf verschiedenen Ebenen. Etabliert sind beispielsweise das Frühjahrssymposium und die Qualitätszirkel in Bayern. Ein Ausbildungsprogramm für das Assistenzpersonal zur Zahnmedizinischen Fachhelferin für Implantologie und Implantatprothetik (ZMFI) mit anerkanntem Zertifikat zur Sterilgutassistentin kommt hinzu.

Der bayerische Landesverband im DGI e.V.

Bahnhofstr. 8, 82229 Hechendorf
Tel.: 08152 9909-0, Fax: 08152 9909-16
info@dgi-landesverband-bayern.de, www.dgi-ev.de

Fokus auf Fortbildung, Qualität und Abrechnung

Der Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa stellt sich vor.

Die orale Implantologie ist heute fester Bestandteil im Therapieangebot vieler Zahnarztpraxen. 1982 wurde das Fachgebiet wissenschaftlich anerkannt und in der GOZ 1988 wurden erstmals implantologische Leistungen in der staatlichen Gebührenordnung beschrieben. Diese Beschreibungen und die volumenneutrale Umsetzung der Bugo Z in die GOZ waren der Grund für die Gründung des Bundesverbandes der implantologisch tätigen Zahnärzte (BDIZ EDI). Leitgedanke des Verbandes war und ist es, dass jeder Zahnarzt nach entsprechender Fortbildung die Möglichkeit haben soll, in eigener Praxis implantologisch tätig zu sein und/oder Implantate zu versorgen.



Christian Berger, Präsident BDIZ EDI

Zudem führt der Qualitäts- und Registerausschuss des BDIZ EDI in Kooperation mit der Universität Köln und dem Fraunhofer-Institut umfangreiche Testungen von Implantatmaterialien durch. Qualitätskriterien gelten auch bei der Vergabe des Tätigkeitsschwerpunkts Implantologie. Gemeinsam mit der European Dental Association (EDA) bietet der BDIZ EDI für erfahrene Implantologen die Prüfung zum Spezialist für Implantologie an.

Orale Implantologie etabliert

Das Thema „Implantatprothetik im Team erfolgreich“ und die Kooperation des 53. Bayerischen Zahnärztetags mit BDIZ EDI und DGI, Landesverband Bayern, zeigen, dass die orale Implantologie in Deutschland in den meisten Praxen etabliert und insgesamt auf einem guten Weg ist. Nicht die Spezialisierung soll dabei im Vordergrund stehen, sondern ein möglichst breites Therapieangebot in möglichst vielen Praxen, das von fortgebildet-qualifizierten Kollegen umgesetzt werden kann.

Wir vom BDIZ EDI freuen uns besonders, dass das Forum, das der 53. Bayerische Zahnärztetag bietet, alle Zahnärzte in Bayern erreicht und so allen Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit eröffnet, in einen neuen Bereich zu schnuppern bzw. sich auf den aktuellen Stand zu bringen. Die Implantologie hat aufgrund der demografischen Entwicklung Zukunftspotenzial. ◀◀

BDIZ EDI

An der Esche 2, 53111 Bonn
Tel.: 0228 9359-244, Fax: 0228 9359-246
office-bonn@bdizedi.org, www.bdiz.de

Zahnärztliche Honorierung & Qualitätsprüfung

Der Verband hat federführend am GOZ-Kompendium 2012 mitgewirkt, um Zahnärzten und Abrechnungsmitarbeiterinnen den Umgang mit der neuen GOZ zu erleichtern.

ANZEIGE



BRITE VENEERS®

BriteVeneers® to go

99 €

*pro Veneer

Das einzigartige Instant-Veneer aus 100% Ivoclar e.max Keramik: die schnellste Lösung für ein neues schönes Lächeln!

Veneers als non-invasive ästhetische Lösung bedürfen keiner Vorstellung mehr. Jedoch vollzieht sich derzeit durch neue technologische Möglichkeiten ein beachtlicher Wandel. Es ist unsere Überzeugung, dass der Markt für Veneers weiter kontinuierlich wachsen wird. Eine Kombination aus steigendem Patientenverlangen nach schönen Zähnen und der Erkenntnis, dass Veneers nicht länger nur reichen und berühmten Menschen vorbehalten sind, eröffnen völlig neue Patientenschichten.

Was wäre, wenn

- Sie Ihren Patienten Veneers sofort in nur einem Termin einsetzen könnten,
- Sie keinen lästigen Abdruck mehr an ein Labor senden müssten,
- Sie ein sofort verfügbares Inventar an präzise gefertigten Veneers vorrätig hätten,
- Sie 2-D- und 3-D-Technologien zur Verfügung hätten, die Ihnen helfen, schnell und sicher die richtigen Veneers aus dem Inventar für Ihre Patienten zu finden,
- Sie für die gleiche Qualität Veneers zum halben Preis anbieten könnten und
- Sie ein Patientenklientel begeistern können, welches bisher unerreichbar schien,

... dann hätten Sie BriteVeneers® to go

für

- ein wundervolles Lächeln zu einem fairen Preis
- schnelle Reparaturen/Ersatzveneers
- Einzelveneer-Lösungen
- Langzeitprovisorien

BriteVeneers® liefert als einzigartiger Brand schnelle, schmerzlose, sichere und erschwingliche Veneerlösungen gemäß den verschiedensten Anforderungen Ihrer Patienten. Im Gegensatz zu unseren Wettbewerbern bieten wir Ihnen nicht nur eine Auswahl an verschiedenen Farben und Größen, sondern auch drei verschiedene Formen.

10 Gründe für BriteVeneers® to go

- Die schnellste Lösung für ein dauerhaftes schönes Lächeln
- Ivoclar e.max Keramik
- CAD/CAM designed wie individuelle Veneers
- Gleicher Herstellungsprozess wie individuelle Veneers
- Das einzige Veneersystem mit einer derart großen Vielfalt
- Das einzige Veneersystem mit verschiedenen Veneerformen
- Das Veneersystem mit einer überschaubaren Anfangsinvestition
- Das erschwinglichste Veneersystem für breite Patientenschichten
- Hohe Profitabilität für die Zahnarztpraxis durch neue Selbstzahlerpatienten
- Höchst zufriedene Patienten

Oberkiefer – Zahn Nr.	14 – 13 – 12 – 11 – 21 – 22 – 23 – 24
Farben	OM1 – OM3 – A1
Größen	Small – Medium – Large
Form	Square – Rectangular – Trapezium
Unterkiefer – Zahn Nr.	44 – 43 – 42 – 41 – 31 – 32 – 33 – 34
Farben	OM1 – OM3 – A1
Größen	Small – Medium – Large
Form	Rectangular

BriteDent GmbH | Brühl 4, 04109 Leipzig | Tel.: 0341/9600060 | Fax: 0341/9610046 | info@brite-veneers.com | www.brite-veneers.com